



Wien/Litschau, am 17.4.2018

Presseinformation Autorinnen- und Autorenlesungen / Bahnfahrt

Theaterfestival HIN & WEG. Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung

10. – 19. August 2018 in Litschau am Herrenalpsee

Autorenlesungen

Die Lesungen der Autorinnen und Autoren ergänzen das Programm von HIN & WEG um eine weitere Facette, ermöglichen sie doch die unmittelbare Begegnung mit den Schreibenden und diesen wiederum die Diskussion mit einem interessierten Publikum. Präsentiert werden neue Werke, die sich auch noch in ihrer Entstehungsphase befinden können. Eine der Lesungen findet in Gmünd statt, die Waldviertelbahn übernimmt den Shuttle-Dienst von Litschau nach Gmünd.

+++

FRANZOBEL: „Der kurze Tag vor einer langen Nacht“

Der Autor liest gemeinsam mit Maxi Blaha aus seiner Komödie

Geboren 1967 in Vöcklabruck. Er absolvierte die Höhere Technische Lehranstalt für Maschinenbau, studierte von 1986 bis 1994 in Wien Germanistik und Geschichte und schloss mit einer Diplomarbeit über Visuelle Poesie ab. Nebenbei war er Komparse am Wiener Burgtheater. Seit 1989 ist er als freier Schriftsteller tätig. 1995 Ingeborg-Bachmann-Preis für den Roman „Die Krautflut“. Er lebt in Wien, Pichlwang und Orth an der Donau.

11. August, Nachmittag / Städtische Bühnen

+++

DAVID SYLVESTER MAREK: „Geheimnisse in der Silvretta“

Der Autor liest in Anwesenheit seines Mentors Franzobel

In Kooperation mit Ohrenschmaus Literaturpreis

Der Autor über sich: „Mein Name ist David Sylvester Marek. Ich wurde in der Peter Jordan Straße in Wien am 3. Dezember 1971 geboren und wuchs auch dort im Türkenschanzgebirge, zuerst kurz in der Gymnasiumstraße und dann viel länger in der Littrowgasse auf. Jetzt lebe ich in einer Wohnung im 15. Bezirk in der Graumanngasse. Meine Lieblingsbeschäftigung ist die Eisenbahn und meine Lieblingsbuchhütte ist die Edelrautehütte bei Hohentauern. Mein Lieblingskomponist ist Richard Wagner, mein Lieblingsregisseur Luis Trenker und mein Lieblingskabarettist Maxi Böhm.“

Der 2007 von Franz-Joseph Huainigg gegründete Literaturpreis Ohrenschmaus prämiert und veröffentlicht Literatur, geschrieben von Menschen mit Lernbehinderungen. Beim Literaturpreis handelt es sich aber keinesfalls um ein Sozialprojekt, die ausgezeichneten Texte überzeugen durch ihre Qualität. 2010 gewann David Marek den Literaturpreis.

12. August, Nachmittag / Eisenberger-Fabrik des Verlages Bibliothek der Provinz (Litschauer Straße 23, 3950 Gmünd); siehe „Bahnfahrt nach Gmünd“

Theater BRAUHAUS | Herrenalpsee theater Litschau

✉ Büro Wien: Am Gestade 5/2, 1010 Wien | Büro Litschau: Hörmanns 1, 3874 Litschau

🌐 www.hinundweg.jetzt | office@hinundweg.jetzt

☎ +43 (0)720/407704

IBAN: AT41 2011 1288 1413 4800 | BIC: GIBAATWWXXX | UID: ATU62743801



++

ERWIN RIESS: „Monolog an einen querschnittgelähmten Freund“

Aufgewachsen in Krems, Studium in Wien, Berlin und Rostock. Erwin Riess schreibt Stücke und Prosa, zuletzt: „Herr Groll und die Stromschnellen des Tiber“, „Unerhörte Lust“ (gem. mit Rudolf Likar), „Loibl-Saga“ – Theaterstück zum KZ Loibl, „Herr Grillparzer fasst sich ein Herz“. Regelmäßig Texte für diverse Medien im deutschen Sprachraum (Die Presse, Konkret, Junge Welt, Augustin, Behinderte Menschen, Versorgerin, Stimme der Minderheiten). Rollstuhlfahrer, Aktivist der autonomen Behindertenbewegung, Gastprofessuren und Lektorate in London, Swansea, New York, St. Gallen, Klagenfurt. Großer Würdigungspreis des Landes NÖ 2005. Erwin Riess lebt in Wien-Floridsdorf und Pörschach-Pritschitz am Wörthersee.

18. August, Nachmittag / Städtische Bühnen

+++

CHRISTOPH BRÄNDLE: „Manhattan Blues“

Geboren 1953 in der Schweiz. Volks- und Mittelschulen in Zug. Jurastudium ohne Abschluss in Zürich. Ausgedehnte Reisetätigkeit in Europa und Asien. Lebt von 1979 bis 1982 in den USA und in Mexiko. Danach wieder in Zürich. Reisen nach Asien und durch China. Lebte 1986 in Hamburg und seit April 1987 in Wien. Zahllose Reisen, vor allem nach Afrika. Hat seit 2002 einen zweiten Wohnsitz in Marokko. Verheiratet. Vater zweier Töchter. Das literarische Werk umfasst Romane, Essays, Reportagen und Theaterwerke. Gründer und Leiter des Wiener Salon Theaters. Erfinder und Intendant der Vollmondserenaden.

19. August, Nachmittag / Städtische Bühnen

+++

FELIX MITTERER liest aus einem in Entstehung begriffenen Stück

Felix Mitterer wurde am 6. Februar 1948 in Achenkirch/Tirol als Sohn einer verwitweten Kleinbäuerin und eines unbekanntem Vaters, mutmaßlich rumänischer Flüchtling, geboren. Von einem Landarbeiterehepaar adoptiert, wuchs er in Kitzbühel und Kirchberg auf. 1962 trat er in die Lehrerbildungsanstalt Innsbruck ein, die er drei Jahre später verließ. Nach zehnjähriger Tätigkeit als Verwaltungsbediensteter beim Zollamt Innsbruck wird 1970 als erste literarische Veröffentlichung im ORF-Hörfunk „Kein Platz für Idioten“ gesendet; es folgen Erzählungen, Hörspiele, Mundarttexte und Kindergeschichten. 1977 erarbeitete Mitterer aus seinem ersten Hörspiel ein Theaterstück, das an der Volksbühne Blaas in Innsbruck mit dem Autor in der Titelrolle uraufgeführt wurde. Seitdem ist Felix Mitterer freischaffender Autor und wurde mit renommierten österreichischen und ausländischen Preisen ausgezeichnet.

19. August, Nachmittag / Städtische Bühnen

+++

HIN & WEG

TAGE FÜR ZEITGENÖSSISCHE THEATERUNTERHALTUNG



MARTIN PLATTNER „rand: ständig“

Das Stück entsteht im Auftrag des Landestheaters Linz

Geboren 1975 in Zams, in Werns im Pitztal aufgewachsen. Er studierte Komparatistik an der Universität Innsbruck und lebt seit 2001 als freier Schriftsteller in Wien. Für die Arbeit an seinem Kammerspiel „Maultasch“ erhielt Plattner das Große Literaturstipendium des Landes Tirol 2013/14. Das Stück wurde im November 2015 am Landestheater Innsbruck uraufgeführt. Sein Theatertext „antimortina“ wurde 2015 zum Siegerstück der Bozner Autorentage gekürt und im März 2017 an den Vereinigten Bühnen Bozen uraufgeführt.

19. August, Nachmittag / Städtische Bühnen

+++

Fahrt mit der Waldviertelbahn am 12. August 2018

13 Uhr: Abfahrt Kulturbahnhof Litschau

13:50 Uhr: Ankunft Bahnstation Böhmzeil

Fußweg zur Eisenberger Fabrik in unmittelbarer Nähe zur Grenze

Ausstellungseröffnung Maria Moser: „Die Monumentalität der Dinge“

Cello-Konzert: von Peter Hudler

Lesung David Marek: „Geheimnisse in der Silvretta“ (in Anwesenheit von Franzobel)

17:10 Uhr: Abfahrt Station Böhmzeil

18 Uhr: Ankunft Kulturbahnhof Litschau

Veranstaltung im Tagespass inkludiert.

Bahnfahrt tour-retour EUR 15.- (Ticket im Zug erhältlich)

In Kooperation mit dem Literaturpreis Ohrenschmaus, dem Verlag der Provinz und der Waldviertelbahn

„Die Fabrik in der Litschauerstraße in Gmünd gilt als einer der ersten und wohl einer der letzten noch erhaltenen frühen Stahlbetonbauten Niederösterreichs. Das Gebäude beeindruckt durch seine besondere Architektur: hohe, dreischiffige Hallen mit einer Stahlbetonträgerkonstruktion in den drei Stockwerken und dem kirchturmartigen Wasserturm mit Stiegenhaus und Materiallift. Der 1924 vom Wiener Seidenwarenfabrikanten Samuel Eisenberger errichtete Stahlbetonbau mit Wasserturm befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Grenzübergang. Um 1930 standen hier 300 Seiden- und Baumwollwebstühle in Betrieb, beschäftigt waren 150 Personen. Nach dem Ankauf durch die Firma Baumann zuerst für die Dekorstoffweberei, dann als Teppichweberei genutzt, wurde die Produktion in dem nach wie vor ansehnlichen Bau 1992 eingestellt.“ *Quelle: www.bibliothekderprovinz.at*

Heute dient die Fabrik als Veranstaltungsort.

Theater BRAUHAUS | Herrenseetheater Litschau

✉ Büro Wien: Am Gestade 5/2, 1010 Wien | Büro Litschau: Hörmanns 1, 3874 Litschau

🌐 www.hinundweg.jetzt | office@hinundweg.jetzt

☎ +43 (0)720/407704

IBAN: AT41 2011 1288 1413 4800 | BIC: GIBAATWWXXX | UID: ATU62743801